

# Der Arzt Dr. med. Wilhelm Reich und seine „Orgon-Energie“

Wilhelm Reich, Psychoanalytiker und Mediziner, (1897-1957), nannte die kosmische Lebensenergie „Orgon-Energie“. Er machte diese fassbar in dem von ihm entwickelten „Orgon-Akkumulator“. Mit dieser „Kiste zum Hineinsetzen“ heilte Reich nachweislich jeden Krebs, wenn dieser in seiner Zerstörung nicht zu weit fortgeschritten war. Mit seinen Erfolgen, die um die Welt gingen, machte er die Staatsmacht in Amerika (wo er lebte) auf sich aufmerksam. Man klagte ihn an und machte ihm den Prozess. Er verstarb er in einem amerikanischen Gefängnis. Seine Bücher wurden 1957 (!) öffentlich in Amerika verbrannt.

## Die Lebensformel oder die Befreiung aus der Erstarrung

Der Weg Wilhelm Reichs war der eines wahrheitssuchenden Außenseiters. Reich war Mediziner, schloss sich in Wien Sigmund Freud an und war bald nicht nur als hervorragender Theoretiker der Psychoanalyse anerkannt, sondern auch als ausgezeichnete Therapeut.

Reich stellte fest, dass eine seelische Erstarrung gleichzeitig auch eine körperliche Komponente hat. Wer seelisch krank wird, wird als Folge zuerst an den äußeren Körperbereichen „steif“. Der seelisch Kranke „fühlt sich ‘unbehaglich in seiner Haut’, ‘gehemmt’, kann ‘sich nicht verwirklichen’, fühlt sich ‘wie ummauert’, ‘ohne Kontakt’, ‘zum Bersten gespannt’. Er strebt mit allen Mitteln ‘zur Welt’, doch ist er wie ‘festgebunden’. Mehr: Die Anstrengungen, in Kontakt mit dem Leben zu kommen, sind oft derart schmerzhaft, er ist so wenig fähig, die Schwierigkeiten und Enttäuschungen zu ertragen, dass er sich lieber ‘in sich verkriecht’.“(1)

- ! Reichs neuer Weg ist die Befreiung des Menschen aus seiner Erstarrung durch Zuführung von kosmischer Energie.

Der chronisch Erstarrte, der Blockierte, derjenige, der seelisch und körperlich keine Erregung, keine Emotion mehr spürt, das ist der gepanzerte Mensch. Natürliche, normalerweise fließende Energie wird gestaut, erstarrt und wird mit den Jahren körperlich sichtbar.

Nach Reich sind es sieben Segmente, die als Folge seelischen Leidens = Verspannungen = Energieblockaden betroffen sind (2):

1. Das Augensegment (incl. oberer Kopfhälfte)
2. Das Mundsegment (incl. unterer Kopfhälfte)
3. Das Halssegment (mit Kehle und Nacken)
4. Das Brustsegment (incl. Brustkorb und Arme)
5. Das Zwerchfellsegment (die Muskulatur über dem Bauch)
6. Das Bauchsegment (Vorder- und Rückseite)
7. Das Beckensegment (einschließlich Beine)

Auffälligkeiten bei 1 und 2 sind relativ leicht zu erkennen: die unglücklichen Augen, oft stechend, oft leer, oft kalt im maskenhaften Gesicht; oder die schmalen, harten, nach unten gezogenen Mundwinkel, eingegrabene Linien, die oft Hochmut oder Überlegenheit signalisieren, aber auch eine gewisse „Verzogenheit“ darstellen, die etwas nicht Vorhandenes darstellen wollen oder einfach nur Härte zeigen. Oft lässt sich eine andauernde Spannung der Kiefermuskulatur beobachten: Die untere Gesichtshälfte wirkt abweisend, geradezu „böse“.

Reich spricht in diesem Zusammenhang von *Charakterpanzerung*, von einem Charakterpanzer, den er aufzulösen versucht.

- ! Er stellt fest, dass zum Beispiel Wut und Angst durch muskuläre Spannung so gebunden werden können, dass sie, gleichsam im Körper eingesperrt, nicht mehr nach außen dringen können. Wird nun etwa durch eine bestimmte Massage am gepanzerten Körpersegment gearbeitet, stellt Reich etwas Erstaunliches fest: „Wo immer ich von nun an eine muskuläre Bremsung oder Spannung auflöste, brach eine der drei biologischen Grunderregungen des Körpers aus: Angst, Hass oder sexuelle Erregung.

Die Auflockerung der starren muskulären Haltung ergab bei den Kranken merkwürdige Körperempfindungen: unwillkürliches Zittern, Zucken der Muskulatur, Kälte- und Wärmeempfindungen, Jucken, Ameisenlaufen, Prickeln, Gruseln und körperliche Wahrnehmungen von Angst, Wut und Lust. „Ich müsste mit allen alten Vorstellungen über die Leib-Seele-Beziehung brechen, wollte ich diese Erscheinungen erfassen. Sie waren nicht 'Folgen', 'Ursachen', 'Begleiterscheinungen' seelischer Vorgänge, sondern einfach diese selbst im Bereiche des Körpers.“(3)

Reichs grundlegende Erkenntnis war die, dass in einem gesunden Menschen die Energie des Lebens frei und unverkrampft fließen kann. Dieser Energiefluss wird als Lebenslust erlebt, als großes Wohlsein.

Wird Energie in ihrem Fluss gestoppt, wird sie in den Körper zurückgezogen und muss dort aufgestaut verharren, wird dies als Angst erlebt. Lust und Angst sind die zwei treibenden entgegengesetzten Grundgefühle. Die Energie, welche beide Gefühle antreibt, ist aber ein und dieselbe: bei Angst nicht fließend, bei Lust fließend.

Zu der Flüssigkeits- und Blutbewegung im Körper kommt eine eigene Körperenergie hinzu, die im Körper agierende Bio-Elektrizität (unsere Gleichstrom-Steuerung, die Prof. Dr. Rober Becker entschlüsselt hat).

„Bei der sexuellen Reibung wird in beiden Körpern zunächst Energie gespeichert und dann im Orgasmus entladen. Der Orgasmus kann nichts anderes als eine elektrische Entladung sein. Der physiologische Bau der Geschlechtsorgane ist dafür besonders geschaffen: weite Bluträume, dichtes Nervengeflecht, Fähigkeit zur Erektion, eine Muskulatur, die spontane Zuckungen besonders leicht auszuführen vermag.

Untersucht man den Vorgang genauer, so entdeckt man einen merkwürdigen Viertakt des Ereignisablaufes:

Die Organe füllen sich erst mit Flüssigkeit: Erektion mit mechanischer Spannung. Dies führt eine starke Erregung mit sich (...), elektrischer Natur: Elektrische Ladung. Im Orgasmus baut die Muskelzuckung die elektrische Ladung beziehungsweise sexuelle Erregung ab: Elektrische Entladung. Diese geht über in eine Entspannung der Genitalien durch Abfluss der Körperflüssigkeit: Mechanische Entspannung.

Dieser Viertakt: Mechanische Spannung - Elektrische Ladung - Elektrische Entladung - Mechanische Entspannung“(4), das ist die berühmte Orgasmusformel des Wilhelm Reich, die so gerne, bewusst oder unbewusst, missverstanden wurde!

- ! Wenn man diese „Orgasmusformel“ lediglich auf den Geschlechtsakt anwendet, so versteht man Reich nicht, denn: ALLES LEBENDIGE funktioniert nach diesem Vierertakt, bis hinunter zur Zellteilung: Spannung - Ladung - Entladung - Entspannung.

Hier handelt es sich um den bedeutendsten Vorgang in allem Lebendigen, so dass der Schritt nicht mehr weit war, diese Orgasmusformel zur LEBENSFORMEL zu erklären.

Aus Lust wird Ausdehnung (Expansion) und aus Angst wird Zusammenziehung (Kontraktion).

- ! Diese Lebensformel ist bei weitem nicht auf den Menschen beschränkt. Sie ist für alle Tiere gültig, gleich, ob diese ein Gehirn wie wir besitzen oder nur ein Nervensystem!

Jede irgendwie geartete Angsthaltung widerspricht dem Expansionsprinzip des Lebens und macht krank. Ist der Organismus einmal in eine Angsthaltung (Kontraktion) versetzt, können sich folgende Erkrankungen ergeben:

1. Bluthochdruck, da die Gefäße zusammengezogen sind und das Herz eine Mehrleistung zu erfüllen hat.
2. Rheuma. Als Folge von 1 können sich Substanzen ablagern. In der Muskulatur können Knoten gebildet werden.
3. Bestimmte Lungenerkrankungen
4. Asthma bronchiale
5. Magengeschwüre
6. Krämpfe/Verkrampfungen aller Art, wozu auch Hämorrhoiden zählen.
7. Krebs
8. Impotenz und Frigidität

Demnach sind alle seelischen Erkrankungen auch als Folge biologische Körperstörungen!

## **Das Orgon**

Nach den Forschungen Reichs besitzt jeder lebendige Organismus ein eigenes, starkes Energiefeld, das stärker ist als der Raum um es herum. Diese körperbezogene Lebensenergie, das ‚Orgon-Energiefeld‘, gibt es nicht nur im lebenden Organismus, es ist auch in der Atmosphäre vorhanden. Es ist die kosmische Orgon-Energie.

Die tiefe Einsicht heißt: „Die Energie, die das Lebendige steuert, ist notwendigerweise identisch mit der atmosphärischen Energie.“(5)

Der Organismus braucht, um zu leben, einen ständigen energetischen Zufluss. Der Organismus lädt sich, um sich nach Erreichen der Sättigungsgrenze zu entladen: das Grundprinzip, das die Lebensformel ausdrückt. Und womit laden wir uns? Mit Lebensenergie, mit atmosphärischer Energie, mit Orgon.

„Das lebendige Funktionieren ist beim Menschen im Prinzip dasselbe wie bei der Amöbe (6). Sein Hauptkennzeichen ist die biologische Pulsation, alternierende (wechselnde) Kontraktion und Expansion. Beim Einzeller lässt sie sich an den rhythmischen Kontraktionen der Vakuolen oder an den Zuckungen und schlangenartigen Bewegungen des Plasmas leicht beobachten.

Beim Vielzeller sehen wir sie vor allem am Gefäß-System. Hier tritt die Pulsation im Pulsschlag klar hervor. Sie läuft an den verschiedenen Organen, entsprechend dem Bau der Organe, verschieden ab. Am Darm erscheint sie ... als Kontraktions- und Extraktionswelle ... An der Harnblase funktioniert die biologische Pulsation auf den Reiz der mechanischen Expansion durch die Harnfüllung. Sie funktioniert in der Muskeltätigkeit, in den quergestreiften Muskeln anders als in den glatten ... In der orgasmischen Zuckung erfasst die Pulsation den Gesamtorganismus (Orgasmusreflex)“ (7).

Überwiegt in einem Organismus das Zusammenziehen, beginnt im Körper eine *biopathische Schrumpfung*, das heißt eine Expansionshemmung des autonomen Nervensystems: schlecht ladende, schlecht geladene Organe und ungenügend beatmete Organe bedingen eine biologische Schwächung. Überall werden plasmische Strömungen im Körper gebremst und Erstarrungen hervorgerufen (die letztendlich bis zur Krebserkrankung führen können).

- ! Ist der Körper und das Blut mit pulsierender Energie gefüllt, so ist dies eine Position der Stärke, die jeden eindringenden Krankheitserreger lahmlegt. Jedes bioenergetisch stark geladene Blutkörperchen wird mit einem immer schwach geladenen Krankheitserreger fertig. Dem Erreger wird durch „Andocken“ die Energie entzogen und damit ist er abgetötet. Die zurückbleibende Erreger-Substanz wird ausgeschieden.
- ! Ist die Situation hingegen umgekehrt, ist der Eindringling stärker, dann kann er nicht nur eindringen, sondern sich auch ausbreiten: Eine Krankheit ist auf den Weg gebracht. Das, was Krankheit oder Gesundheit ausmacht, hängt also fundamental mit der bioenergetischen Ladung des Körpers und der des Blutes zusammen.

Die Wissenschaft hat bis heute nicht nur dieses Gedankengut, sondern auch den von Reich entwickelten und jederzeit nachvollziehbaren Bluttest ignoriert. Bei seinem Test wird das Blut nicht erst rot gefärbt und damit abgetötet. Die Untersuchung wird sofort vorgenommen, wenn die Blutkörperchen noch leben. Übrigens, „rote“ Blutkörperchen sind bläulich, es gibt keine, die rot sind!

Grundsätzlich ist der Reich'sche Krankheitsansatz ein gänzlich anderer wie derjenige der Schulmedizin. Seine praktische Frage war nun die: „Wie kann ich diese Lebensenergie für meine Patienten nutzbar machen?“ Er beließ es nicht beim Theoretisieren, sondern baute einen Orgon-Akkumulator, ein Behältnis wie eine kleine Duschkabine, vorne mit einer Tür und innen mit einer Sitzbank. Auf diese setzt sich der bioenergetisch aufzuladende Mensch. Wäre Reich nur bei seiner Theorie geblieben! Aber er war ein Mensch mit außergewöhnlicher Kraft, der, aus Deutschland vertrieben, unbeirrt seinen Weg ging.

Bücherverbrennungen, so haben wir in der Schule gelernt, das geschah im Westen zuletzt in der barbarischen Nazizeit. Falsch. Im sogenannten „freien“ Amerika wurden in den fünfziger Jahren die Bücher Reichs öffentlich verbrannt! Bis heute ist dort jegliche Behandlung, die sich auf sein Orgon bezieht, verboten.

Reich war nicht nur den pietistisch-degenerierten Amerikanern ein großer Dorn im Auge, er ging mit seinem Konzept auch gegen die Pfründe der Pharmaindustrie an. Natürlich fand sich ein junger, ehrgeiziger Staatsanwalt, dem dieser Fall viel Ansehen eintrug.

Man stelle sich vor: Reich zapfte den „Äther“ an, das „Tachyonen-Feld“, die „Nullpunkt-Energie des Vakuums“, die „Tesla-Wellen“ des universellen Kraftfeldes, die „Skalarenergie“, das was die Alten „Prana“, „Chi“, „Qi“ und Reichenbach „Od“ nannte!

Reich zapfte sein „Orgon-Feld“ an, so dass es sich in seiner Kiste aus Holz, Stahlblech und Stahlwolle anreicherte und dem darin sitzenden Menschen die fehlende Energie zuführte. Wenn diese Kiste wenigstens einen elektrischen Anschluss hätte, wenn wenigstens Lichter blinken, Zeiger sich drehen oder ein Ventilator summen würde! Nichts dergleichen.

- ! Und was macht diese Orgon-Energie? Sie macht nichts anderes als das: „Sie lädt lebendes Gewebe auf und bedingt Expansion des plasmischen Systems“. (8)

Und so heilte Reich nachweisbar einen Krebskranken nach dem anderen. Seine zwei Bücher zum Thema, aus denen ich hier zitiere, sind mit das Spannendste, was ich in meinem Leben gelesen habe.

Die Orgontherapie, die bei allen Krankheiten, welche auf der Schwächung des Körpersystems beruhen, so wie beschrieben, wirkt, ist „demzufolge weder psychische noch physiologisch-chemische, sondern biologische Therapie an Störungen der Pulsation des Lebensapparates“ (9).

Von einer Krebspatientin schreibt Reich: „Unsere Patientin zeigte deutlich die funktionelle Einheitlichkeit von seelischer Resignation und biopathischer Schrumpfung. Das Leben funktionierte in der Patientin nur mehr sehr schlecht; die Expansionsfunktion versagte. Psychologisch ausgedrückt: Bewegung, Aktion, Entschluss, Kampf sind ohne Impulse. Der Lebensapparat ist wie festgeklemmt in der Angstreaktion, psychisch dargestellt durch die Vorstellung, dass bei der Bewegung etwas im Körper zerbrechen könnte. Bewegung, Aktion, Lust, Expansion scheinen nun lebensgefährlich.“

- ! Die charakterliche Resignation geht der Schrumpfung des Lebensapparates voraus.

Die Mobilität des biologischen Plasmasystems selbst ist durch die biopathische Schrumpfung geschädigt. Die Angst vor Bewegung hat ihren realen Grund eben in dieser vegetativen Schrumpfung. Das Plasmasystem geht ein, der Organismus verliert die autonome Sicherheit und die Selbststeuerung ... Am Ende setzt das Schwinden der Körpersubstanz ein.“ (10)

- ! Reich, wie andere Krebsforscher auch, schreibt darüber, dass insbesondere Krebspatienten eine bestimmte seelische Struktur zeigen. „Die Krebsindividuen zeigen überwiegend emotionale Milde und charakterliche Resignation“, stellt er fest und: Ich habe „bisher nie Krebskranke mit lärmenden Emotionen, Wutausbrüchen etc. gesehen.“ (11)

Krebs ist bei Reich, wie bei vielen alternativen Forschern, nun überhaupt keine Krankheit, die in den unkontrollierten Wucherungen selbst zu finden ist. „Beim Krebs (dagegen) gibt der biologische Kern in der Energieproduktion nach. Mit dieser Verminderung der Energieproduktion werden Emotionen und Erregungen mit der Zeit schwächer und schwächer. Dadurch ist die Funktion des Energieumsatzes im Organismus weit intensiver gestört als bei Störungen mit auffälligen Symptomen wie der Hysterie. Ein Angstausschub ist, funktionell gesehen, immer noch eine Energieentladung wenn auch pathologischer Art. Chronische

emotionale Stille dagegen muss mit bioenergetischer Stille im Zell- und Plasmasystem einhergehen.

Resignation ohne offenen oder geheimen Protest gegen die Versagung der Lebensfreude muss also als eine der wesentlichsten Grundlagen der Schrumpfungsbipathie angesehen werden. Die biopathische Schrumpfung wäre demnach eine Fortsetzung chronischer charakterlicher Resignation im Bereich der Zellplasmafunktion ...

Lange bevor es zu unmittelbaren Schädigungen der Plasmafunktion selbst kommt, sind aber die peripheren, physiologischen und charakterlichen Funktionen gestört: Kontaktfähigkeit im sozialen Verkehr, Lebensgenuss, Lustfähigkeit, Arbeitsfähigkeit, dann Pulsation und vegetative Erregung ('vegetative Dystenie').“ (12)

Wie hat nun Reich selbst seinen Orgon-Akkumulator angewandt? Hören wir ihn selbst:

„Bestrahlung des Gesamtorganismus im Orgon-Akkumulator

Der Kranke sitzt im Orgonakkumulator täglich ein- oder zweimal mit oder ohne Kleider. Die Bestrahlung dauert je nach der Reaktionsbereitschaft des betroffenen Organismus von etwa 15 bis etwa 45 Minuten. Doch es gibt stark orgonotische Menschen, die die Wirkungen schon nach 5 Minuten verspüren. Und es gibt andere ... leidende Kranke, die eine Stunde und länger brauchen, ehe sie die Wärme und das Prickeln spüren. Die volle therapeutische Wirkung stellt sich nur bei regelmäßigem, täglichen Gebrauch...ein. Menschen mit geschrumpften Orgonenergiefeld spüren anfangs gar nichts. In dem Maße, in dem ihr Organismus aufgeladen wird, steigern sich auch die Empfindlichkeit und die Wahrnehmung ...

Die Anzeichen voller Reaktion des Organismus auf die Orgonbehandlung sind: Subjektive Wärmeempfindungen bis zum Aufwallen von Hitzeempfindungen, Schweißausbruch, Rötung der Haut oft im Gesicht und Nacken, aber auch an anderen Körperstellen... Prickeln, Ameisenlaufen etc., objektiv meßbare Temperatursteigerung, Verschwinden von Spannungen und Schmerzen ...

Jede Anämie wurde binnen drei bis sechs Wochen beseitigt. Diese Wirkung gehört zu den bestgesicherten Erfahrungen. Mit dem Schwinden der Anämie geht eine dem geübten ärztlichen Auge deutlich wahrnehmbare starke Durchblutung der Haut einher.“(13)

Mit Grippeerkrankungen, Schnupfen, Erkältungen usw. räumt Reich genau so auf wie mit zu niedrigem Blutdruck. „Die Orgonbestrahlung hat sich bisher (auch) in solchen Fällen bewährt, wo Schwächezustände undefinierbarer Art ... das Leben des Betreffenden behinderten.“(14)

Reichs Ergebnisse waren anhand der Bluttests seiner Kranken nachvollziehbar. Aber selbst die vorliegenden Mikrophotografien hat niemand aus dem Wissenschaftsbetrieb interessiert. Eine Bauanleitung des Orgon-Akkumulators liefert Professor Dr. Bernd Senf in seinem Buch: „Die Wiederentdeckung des Lebendigen“, das sehr lesenswert ist. (15)

#### **Quellenangabe/Erläuterungen**

- (1) Reich, W.: Die Funktion des Orgasmus, KiWi 122, 1987, S. 196f
- (2) Siehe: Reich, W.: Charakteranalyse, K&W 1979
- (3) Reich, W.: Die Funktion... S. 203f

- (4) Reich, W.: Die Funktion... S. 206
- (5) Reich, W.: Die Entdeckung des Orgons – Der Krebs, KiWi 349, 1994 S. 114
- (6) Amöbe, Einzeller, Protoplasmaklumpen
- (7) Reich, W.: Die Entdeckung des Orgons... S. 170; (8) S. 184; (9) S. 208; (10) S.209; (11) S. 220; (12) S. 221ff; (13) S. 338; (14) S. 339.
- (14) Fischer, Jürgen: Orgon und Dor, Leutner 1995
- (15) Senf, Bernd: Die Wiederentdeckung des Lebendigen, 2001 Frankfurt 1997

Walter Häge